Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 3 (1913)

Heft: 25

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

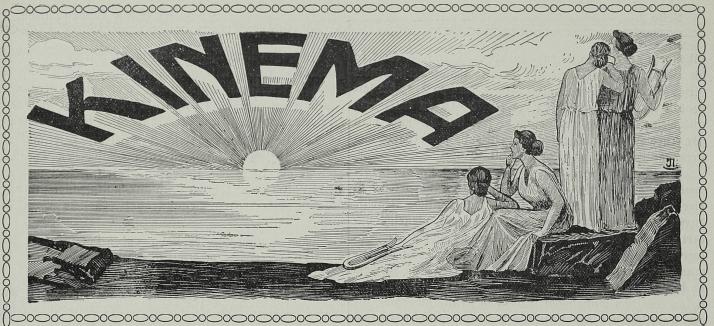
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

📨 📨 Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique 🖘 🖘 

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

0000000000

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements:

Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12 .-Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.

Insertionspreise:

Die viergespaltene Petitzeile 30 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne - 30 Cent.

Verantwortl. Redaktion: EUG. LENNHOFF

Redaktor, Tödistrasse 50 Zürich II

Telefonruf: Zürich Nr. 4957

000000000

## Rund um die Weltausitellung von Gent.

Von unserem Spezialberichterstatter.

000

E. S. Gent, 1. Juni.

Dieses Gent ist eine merkwürdige Stadt. Gin Neben= einander von Altem und Neuem, von vergangener und moderner Kultur, ein inniges Zusammenfließen von groß= städtischem Wesen und fleinstädtischen Ueberlieferungen. Um die wundervollen alten Gebäude, die dunkeln ragen= den Kirchen und das düstere aus stillen Fluten aufragende Grafenschloß herum freischen unablässig Drehorgelklänge, und junge Mütter zupfen die Gitarre, zu deren Afforden fleine Göhren mit piepfiger Stimme schwermütige Liedchen trällern. Durch die "Rue des Flandres", die von einem Mastenwall starrende Hauptstraße, deren Girlandenketten am Abend in feeenhaftem Glanz erstrahlen, eilt das luftige Völklein und neckische Lichtstreifen huschen über die schlan= fen Beine der vielen jungen schönen Mädchen, die auf und ab promenieren, - der Widerschein der bunten, von Schein= werfern auf den Bürgersteig gewofenen Lichtreklame, die manchem Unwissenden so seltsame Probleme aufgibt.

In dichten Scharen strömen die Lustwandelnden den Rinos zu, die bei der großen Beliebtheit, der sie sich erfreuen, immer mehr — wie übrigens in ganz Belgien zum abendlichen Hauptvergnügen werden.

Man braucht vom Bahnhof aus nicht weit zu gehen, um die Spuren der weißen Wand zu finden. Wo in besonders verschwenderischer Fülle große Lichtkegel ihre

hen, da findet man sicher und bald die zum Besuche locken= den großen farbigen Plakate. Gleick in der Nähe des Bahnhofplages öffnen 2 interessante Lichtspieltheater dem dem Publikum alltäglich ihr Pforten: der "Modern Palace" und der neuerbaute "Grand Palace", die beide dem aus= ländischen Besucher neues zeigen.

Der "Modern Palace", ein schmucker langgestreckter Theaterraum, bietet 600 Personen Platz, für die Konsuma= tionszwang besteht. Dafür sind die Eintrittspreise recht merkwürdig gehalten, in der Woche werden überhaupt feine solchen erhoben, am Sonntag je nach der Besucher= zahl 30 oder 50 Cts. Der Gewinn, den das Theater er= zielt, resultiert also in der Hauptsache aus den die Taxen der gewöhnl. Restaurants um 10 Cts. übersteigenden Kon= sumationspreisen her. Tropdem diese Kalkulation etwas unsicher aussieht, muß sie doch eine anständige Rendite ab= werfen, denn die Programme, die von auf respektabler Stufe stehenden musikalischen Einlagen unterbrochen wer= den, dürfen sich sehr wohl sehen lassen, sie sind flott zusam= mengestellt: zwei große Damen, einige humoristische Films eine wissenschaftliche Aufnahme und ein sehr umfangreiches "Journal" bilden das durchschnittliche Schema.

Noch eigentümlicher berühren die Verhältnisse "Grand Palace", einem modernen Riefen-Kino mit 4000 Plätzen, die sich auf das Parkett und zwei Ränge vertei= len. Auch hier ist mit dem Theater ein ausgedehnter Re= staurationsbetrieb verbunden, dessen Benutung ebenfalls nicht umgangen werden kann. Was man als Eintritts= geld zu bezahlen hat, weiß man nie zuvor, das richtet sich nach der Zahl der Gäste. Die zuerst kommenden erhalten Strahlen aussenden, und die Menschen wie Motten anzie-|freien Eintritt, ist ein bestimmter Teil des Theaters ge-